

(A)

Gott, Ewige,

verbunden bin ich mit der Welt,

verbunden bin ich mit den Menschen dieser Erde.

Ich bange mit den Menschen in der Ukraine,

ich Sorge mich mit den Menschen in Thailand,

ich bete für die Menschen in Mali.

Oft aber fühle ich mich hilflos und überfordert.

Was verstehe ich schon?

Was kann ich schon bewirken?

Die Größe der Welt, die Vielzahl ihrer Probleme entmutigen mich.

Ewige, Du, hilf uns zur Umkehr.

(B)

Gott, Lebendiger,

verstrickt bin ich in Schuldzusammenhänge dieser Welt,

verstrickt in Ausbeutung und Umweltzerstörung,

verstrickt in furchtbare Arbeitsbedingungen,

verstrickt in die Verletzung von Menschenrechten ,

weil ich esse, mich kleide, wohne, reise.

Weil ich Fleisch mag,

weil ich nicht jedes Paar Socken auf seine Herkunft hin kontrollieren will,

weil ich erschwingliche Gartenmöbel brauche,

weil ich in den Urlaub nach Griechenland fliege.

Lebendiger, Du, hilf uns zur Umkehr.

(A und B abwechselnd)

- (A) Gott, DU,
verbunden mit der Welt,
- (B) verstrickt in die Schuldzusammenhänge der Welt,
- (A) so stehen wir vor dir – in Gemeinschaft,
- (B) als welche, die das Leben und die Erde lieben.
- (A) Wir wollen nicht ersticken am Wettbewerb um das „richtigste“ Leben;
- (B) dann wollen wir es lieber mit Luther halten und tapfer sündigen.
- (A) Aber wir lieben das Leben und deine Erde.
- (B) Wir wollen nach Wegen suchen, wie wir deiner Schöpfung und ihren Menschen besser gerecht werden,
- (A) wir wollen andere Menschen in unsere Verbundenheit mit der Welt einbeziehen und gemeinsam ein Fest des Lebens feiern,
- (B) wir wollen unsere Verstrickungen bewusster teilen,
- (A) und sinnvolle Wege finden zur Minderung des Leids, das wir Menschen anderen Menschen, Tieren und deiner Schöpfung zufügen.
- (B) DU, hilf uns zur Umkehr.

© Pastorin Christiane Eller, Frauenwerk der Nordkirche / Rostock für die Ökumenische Fastenaktion „7 Wochen mit Produkten aus Fairem Handel und der Region“ 2014 (www.7wochenmit.info)